Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 187. Leipzig, Donnerstag den 14. August 1913. 80. Jahrgang.

Zu Körners 100. Todestag, dem 26. August

muß jedes Sortiment dessen berühmtes Werk

Z

Leyer und Schwert

in unserer der ersten Ausgabe von 1814 genau nachgebildeten Form auf Lager haben

und vor allem im Schaufenster!

Einige Urteile der Presse:

Propyläen (Münchner Zeitung): „Leyer und Schwert" von Körner hat der Berliner Verlag Morawe & Scheffelt hübsch und wohlfeil in seiner Faksimileausgabe neu ediert, die genau der ersten Ausgabe von 1814 nachgebildet ist. Als eine kleine, überaus hübsche Gabe zum Jubiläum der Körnerzeit wird das sorgfältig hergestellte Büchlein Freude machen . . .

Karlsruher Zeitung: . . . Wir empfehlen das Buch als apartes Geschenkwerk für alt und jung, das jedem Empfänger herzliche Freude bereiten wird.

Der Bund, Bern: Die Gedichte des edlen Jünglings, der mit Leier und Schwert für die Verteidigung seines deutschen Vaterlandes eintrat und 1813 in dem Gefecht bei Rosenberg fiel, werden, solange es begeisterungsfähige Jugend gibt, unvergeßlich bleiben. Sein Gedicht „Lützows wilde Jagd" steht in jedem Schulbuch. Die Zahl der Auflagen hat das erste Hundert überstiegen, und die vorliegende Ausgabe gibt das Bändchen in seinem Originalgewand wieder, das sehr stimmungsvoll wirkt.

Hamburger Fremdenblatt: Ihren Neudrucken, denen sich Morawe & Scheffelt als einer pflegenswerten Spezialität zugewandt, haben sie jetzt eine Neuausgabe von Leyer und Schwert hinzugefügt, die in diesem Erinnerungsjahr, das auch noch eine Körnerfeier bringen wird, doppelt willkommen geheißen werden muß. Körners Bedeutung als Lyriker und Dramatiker ist ja nicht groß. Und dennoch wird ein ewiger Zauber seine Gestalt umweben, und dennoch wird jeder, der nicht bloß eine kritische Feinwage im Kopf, sondern auch ein begeisterungsfähiges Herz in der Brust hat, mit tiefer Rührung in diesem schlichten Bändchen blättern, dessen Neudruck dem 1814 mit einem Sturm der Begeisterung begrüßten Erstdruck bis ins kleinste nachgeahmt ist. Als Herausgeber zeichnet der bekannte Geschichtsforscher F. M. Kircheisen in Genf.

Unsere Bezugsbedingungen sind außerordentlich günstig: wir liefern **die gewöhnliche Ausgabe — ord. M. 1.60 — mit 40% und Partie 9/8,** die **Luxusausgabe in Seide — ord. M. 7.50 — ebenfalls mit 40%** ohne Partie, trotzdem ein großer Teil der 100 Exemplare schon verkauft ist. **Das entzückende Werkchen ist vor allem auch für die bevorstehenden Schulfeiern geeignet; wir bitten deshalb Firmen, die sich besonders verwenden wollen, mit uns sofort in Verbindung zu treten, da wir bei größeren Bezügen Vorzugsbedingungen gewähren!** Roter Zettel liegt bei.

Wir bitten schon jetzt davon Notiz zu nehmen, daß in kurzer Zeit auch **„Schenkendorfs Gedichte"** und **„Arndt, Lieder für Teutsche"** bei uns zur Ausgabe gelangen.

Berlin, 12. August 1913. **Morawe & Scheffelt Verlag.**